

## Zinzendorf, Nikolaus Ludwig von: 27. Auf den ehrwürdigen Greis, den Landes-

1 Mein Vater, soll ich dich von denen Tempel-Stufen,  
2 Die dein erfreuter Geist als im Triumph besteigt,  
3 In diese Zeitlichkeit bestürzt zurücke rufen,  
4 Wo du, gar Lebens-satt, das graue Haupt geneigt?

5 Nein, nein! Doch rufe ich, auf die erhabnen Zinnen,  
6 Wo, bey des Lammes Stuhl, dein Lammes-Wesen steht,  
7 Dir nach: Du eilst zu früh und auch zu spät von hinnen!  
8 Mir deinem Sohn zu früh; der Sehnsucht viel zu spät.

9 Du bist der erste Freund, den ich in diesem Lande,  
10 Als einen edlen Knecht von unserm Herrn gegrüßt:  
11 Du, eine rechte Zier dem adelichen Stande,  
12 Ihm, dem das Christenthum so wunder-seltsam ist.

13 Du warst schon Kammerherr bey Churfürst Hans Georgen,  
14 Ein Hofmann ehemals, dann Landes-Aeltester;  
15 Es denkt das ganze Land noch deiner Vater-Sorgen,  
16 Und rechnet deinen Ruhm der späten Nachwelt her.

17 Worinnen stande nun dein dauerhaftes Glücke?  
18 Nicht im bey Hofe seyn, du flohest bald nach Haus:  
19 Vom Landes-Amte rief dein Alter dich zurücke:  
20 Nicht in der Ehe selbst, Du lebst alles aus.

21 Die Werke sinds allein, die sind dir nachgefahren;  
22 Jedoch durch Werke wird ja kein Verdienst geschafft,  
23 Der Glaube kan allein zur Seligkeit bewahren;  
24 Ich meyne auch das Werk des Glaubens in der Kraft.

25 Wohlan, der Alten eins, vor unsers Lammes Throne,  
26 Geh, liebes graues Haupt! geh hin, um auszuruhn:  
27 Geh, wirf, mit matter Hand, die angebotne Krone

28 Dem Könige zu Fuß: Entschlaf im Frieden nun.  
29 Dein Angedenken soll in meinem Leben grünen,  
30 Der treue Gottes-Knecht, mein lieber Rothe, wird  
31 Mir zur Erinnerung von deiner Liebe dienen,  
32 Er, deiner Enkelgen so treu erfundner Hirt.  
33 Dein Sohn und Tochter sind an deine Stelle kommen:  
34 So väterlich ich dich geehrt; so brüderlich  
35 Bin ich in ihre Gunst und Freundschaft aufgenommen,  
36 Dem Evangelio zu wandeln würdiglich.  
37 Dein Einfalts-Wandel soll viel andre Seelen rühren,  
38 Und deine Kinder gehn dieselbe Strasse mit;  
39 Was will ich also noch viel panegyrisiren?  
40 Der Sohn bekennet dich dem Vater.

(Textopus: 27. Auf den ehrwürdigen Greis, den Landes-Aeltesten von Schweinitz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://textopus.de/27-auf-den-ehrwaeridigen-greis-den-landes-aeltesten-von-schweinitz.html>)